

# Geklebte Erinnerungen

»Cut, Paste, Remember: Victorian Scrapbooks Rediscovered« – Ausstellung in der UB zeigt persönliche Einblicke in die Zeit um 1900

**ag/ms.** Das Instagram des Viktorianischen Zeitalters: Ähnlich heutigen digitalen Profilen auf sozialen Netzwerken hielten viele viktorianische Frauen Zeitgeist, persönliche Interessen sowie private und öffentliche Ereignisse in Sammelalben fest, die häufig im engeren Familien- und Freundeskreis gezeigt und verglichen wurden.

Als eine Mischung aus Tagebuch und Fotoalbum erlauben Scrapbooks mit ihren Collagen aus Scraps – gesammelten, zurechtgeschnittenen und eingeklebten »Schnipseln« – dem heutigen Publikum zum Teil sehr persönliche Einblicke in das Leben von sechs englischen und

amerikanischen Frauen aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Sechs originale Scrapbooks werden vom 23. Oktober bis 8. Dezember in einer deutsch-englischen Ausstellung »Cut, Paste, Remember: Victorian Scrapbooks Rediscovered« in der Universitätsbibliothek gezeigt, die von Studierenden des Instituts für Anglistik im Rahmen eines Projektseminars unter der Leitung von Dr. Martin Spies erstellt wurde.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der UB zu sehen: Montag bis Sonntag, 7.30 bis 23 Uhr (außer an Feiertagen).



Scrapbooks – eine Mischung aus Tagebuch und Fotoalbum – geben persönliche Einblicke in das Leben aus der Zeit um 1900. Zu sehen sind sie in einer Ausstellung in der UB, die von Studierenden gestaltet wurde.